

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 91.

Donnerstag den 23. April 1891.

(1672) 3—1

Nr. 855.

Kundmachung
der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen-Vertheilung für das erste Semester 1891.

Für das erste Semester des Solarjahres 1891 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage per 750 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Haussarmen von Adel, wie allerfalls zum Theile unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hohe f. f. Landesregierung gerichteten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei binnen vier Wochen einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armut- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem öbrigen Stadtmaistrat bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach am 21. April 1891.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(1670) 3—1

Nr. 206 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der dreiclassigen Volksschule in Ajsling gelangt die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle wollen die Gesuche im vorgeschriebenen Wege binnen 14 Tagen hierantrags einbringen.

R. f. Bezirkschulrat Rabmannsdorf, am 18. April 1891.

(1667)

B. 1017.

Bezirksgerichts-Udjunkensstelle
in Köttsach, eventuell bei einem andern Bezirksgerichte zu besetzen. Bewerbungsgesuche bis 5. Mai 1891 an das Präsidium des f. f. Landesgerichtes.

Klagenfurt am 21. April 1891.

(1669) 3—1

B. 339 B. Sch. R.

Oberlehrerstelle.

An der zweiclassigen Volksschule in Koschana ist die Oberlehrerstelle mit dem Gehalte von 500 fl., der Functionszulage von 50 fl. und dem Genusse einer Naturalwohnung zu besetzen. Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 20. Mai 1891

hierantrags zu überreichen.

R. f. Bezirkschulrat Adelsberg, am 19ten April 1891.

(1662) 3—1

B. 4415.

Kundmachung.

Vom zweiten Semester des Schuljahrs 1890/91 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbelegung:

1.) Der zweite Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Den'schen Studentenstiftung jährlicher 103 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben vor allem Verwandte des Stifters, dann Verwandte seiner Gattin Maria, verwitwet gewesene Kölle, und in deren Ermanglung die besten Schüler aus Neumarkt.

Das Verleihungsrecht steht der Kirchenvorstehung von Neumarkt zu.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Dr. Ludwig Gerber'sche Studentenstiftung jährlicher 51 fl. 25 kr., auf welche arme studierende Idriianer mit Vorzugung von Verwandten, dann aber arme Bergmannssöhne Anspruch haben.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Dechant und dem Gemeinderathe von Idria zu, welch letzterer auch das Stiftungsvermögen veraltet.

3.) Der dritte Platz der Josef Globocnik'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 10 kr., welche nach zurückgelegter Volksschule am Gymnasium, an der Unter-Realschule und an der Lehrer-Bildungsanstalt, und bei guter Verwendung auch während einer Praxis genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

- arme talentierte und gut gesittete Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und vorzugsweise die Nachkommen der Geschwister derselben, Primus Globocnik in Poženik, Helena, verehelichten Lomberger in Ulrichsberg und Ursula, verehelichten Čebul in Avergas; in Ermanglung solcher
- Söhne und Nachkommen der ehemaligen Schüler des Stifters;
- in Abgang solcher aus der Birklacher Pfarre gebürtige Studierende; endlich
- arme, aus Krain gebürtige Studierende überhaupt.

Die Präsentation steht der Direction des Obergymnasiums in Laibach zu.

4.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Jauschitz'schen Studentenstiftung jährlicher 115 fl.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Studierende aus der Stadt Tschernembl, dann solche aus der nächsten Umgebung und schließlich Studierende aus Krain überhaupt.

5.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kodela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf diese Stiftung haben Schüler aus der Nachkommenschaft der stifterischen Universalerben Anton Kodela aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple, Bezirk Adelsberg, Anspruch.

6.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte Simon Kosmač'sche Studentenstiftung jährlicher 80 fl. Zum Genusse derselben sind berufen die Descendente der Brüder des Stifters.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Andreas Luscher'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Anspruch hierauf haben freihändige und gut gesittete Studierende aus den Ortschaften Stockendorf und Nesselthal, in Ermanglung solcher auch andere brave Studierende aus dem Decanate Gottschee.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtpfarrer von Gottschee zu.

8.) Der vierte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Mušlunds-Studentenstiftung jährlicher 55 fl.

Auf diese Stiftung haben Anspruch arme Studierende, die der Mušlund kündig sind und ihre musikalischen Kenntnisse vervollkommen.

9.) Der erste Platz der Johann Müller'schen Studentenstiftung jährlicher 80 fl., welche vom Gymnasium oder von der Realschule an genossen werden kann; der Betreffende darf jedoch weiter in einem Convicte, noch in einem theologischen Seminar studieren.

Auf dieselbe haben Anspruch:

- Verwandte des Stifters,
- Studierende aus Säfnitz und den hiezu gehörigen Ortschaften,
- Studierende aus den Pfarren St. Ruprecht und Neubegg in Unterkrain.

Die Präsentation steht dem Urban Müller in Säfnitz zu.

10.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Dueras'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., auf welche Studierende in Laibach, vorzugsweise aus des Stifters Verwandtschaft Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht der jeweilige

Dueras'sche Beneficiat in Tomischel aus.

11.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien vom vollendeten zwölften bis zum erreichten achtzehnten Lebensjahr beschränkten Christof Plankelj'schen Studentenstiftung jährlicher 31 fl. 30 kr., auf welche studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch haben.

12.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Pretnar'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 29 kr., auf welche studierende Abkömmlinge der Brüder des Stifters Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht hat der Besitzer der Venartits'schen Hube in Görtsch gemeinschaftlich mit dem jeweiligen dortigen Pfarrer.

13.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 205 Gulden, auf welche nur Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch haben.

Das Verleihungsrecht steht dem Stadtmagistrat in Laibach zu.

14.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Thomas Numpler'schen Studentenstiftung jährlicher 80 Gulden, auf welche Verwandte des Stifters, in deren Ermanglung Studierende aus der Verwandtschaft des Friedrich Perche, endlich bei Abgang solcher Studierende überhaupt Anspruch haben.

15.) Die Max Heinrich von Scarlich'sche Stiftung jährlicher 52 Gulden.

Anspruch auf dieselbe haben arme, am Laibacher Gymnasium studierende adelige Jünglinge und studierende adelige Mädchen aus der Verwandtschaft des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem trainischen Landesausschusse zu.

16.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Šedchar'sche Studentenstiftung jährlicher 48 Gulden 92 kr., zu deren Genusse zunächst Studierende aus der stifterischen Bekanntschaft, in Ermanglung solcher Studierende aus der Pfarre Bresovitz und aus Radmannsdorf berufen sind.

17.) Der erste und fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 14 kr., zu deren Genusse Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Kroatisch'schen mütterlichen Verwandtschaft, in deren Ermanglung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe Bauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Johann Schiffrer aus Mitterfeichting und dem Johann Hafner aus Godesz zu.

18.) Der zweite, achte, fünfzehnte, zwanzigste und dreiundzwanzigste Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung je jährlicher 50 Gulden; dann der acht, neunte und vierzehnte Platz derselben Studentenstiftung je jährlicher 100 Gulden; ferner der zweite, siebente und acht Platz der gleichen Stiftung je jährlicher 200 Gulden.

Zum Genusse dieser Stiftungen sind berufen Studierende, beziehungsweise in der Ausbildung Begriffen, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottschee Landeskinder sind, d. h. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des ehemaligen Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur- oder technische Hochschule etc., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);

b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrer-Bildungsanstalten;

c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;

d) Studierende an deutschen gewerblichen Schulen.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Görtsch zu.

19.) Die auf die vier unteren Gruppen zu klassen beschränkte Martin Struppi'sche Studentenstiftung jährlicher 40 Gulden.

Zum Genusse derselben sind berufen:

a) Studierende aus der männlichen Gemeinde des Stifters;

b) Studierende aus der weiblichen Gemeinde des Stifters, und in Gemeinschaft des Stifters;

c) Studierende aus Krainburg.

Das Präsentationsrecht steht dem Gemeindevorstande und dem jeweiligen Dekan zu Krainburg zu.

20.) Der neunte Platz der vom Gymnasium auf keine Studienabtheilung beschränkten Anton von Schellenburg'schen Studentenstiftung jährlicher 49 Gulden 94 kr.

Anspruch auf dieselbe haben: Anna Katharina, geborene Pojarko, in deren Ermanglung in den I. f. öster. Friedl. Erbland und besonders in Tirol geborene Jungfrau, die sich dem geistlichen Stande wünschen wollen, Anspruch haben.

Das Verleihungsrecht steht dem Stadtmagistrat in Laibach zu.

21.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte Agnes Schittnig'sche Studentenstiftung jährlicher 167 Gulden 73½ kr., auf welche nur Studierende Jünglinge aus der Pfarre Slavograd wünschen wollen, Anspruch haben.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

22.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurh'sche Studentenstiftung jährlicher 30 Gulden, welche die Schurh'sche Studierende aus den drei hierzu berührten Gemeinden, nämlich aus den Häusern Nr. 74, 75 im bestandenen Bezirk Münzenhof, bestimmt, ist, deren Repräsentanten Michael Schurh, Sluga und Franz Vaupotić waren.

23.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Balitsch'sche Studentenstiftung jährlicher 60 Gulden 14 kr., auf welche vor allem Blutsfreunde, dann aber arme Schüler aus der Pfarre Camagna oder hl. Anna Heidenreich Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem jungen Herrn Pfarrer in Camagna zu.

24.) Der erste Platz der Andrej Škocel'schen Studentenstiftung jährlicher 20 Gulden.

Diese Stiftung kann nach obsoletem Gymnasium nur mehr in der Theologie studieren.

Zum Genusse sind berufen Studierende der Weißel'schen oder Goriana'schen Gemeinde, und in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Oberfeichting.

25.) Die auf die siebte Weitenhiller Studentenstiftung jährlicher 41 Gulden beruhende gut studierende Schüler dieser Schule können Anspruch haben.

Bewerber um eines dieser Stipendien müssen mit dem Taufchein, dem Durchgang und dem Impfungszugnisse, dann mit dem Studienzeugnissen der letzten und, falls sie das Stipendium aus dem Dorfe Oberfeichting beanspruchen, mit dem Stammblatt belegen, die Bewerber müssen noch mit dem Heimattheine und dem Geburtsort, welche der deutschen Muttersprache nach dem ganzen Geschehe, welche auch die Angabe einer gebürtigen Schwester bereits im Genusse eines Stipendiums finden

bis zum 15. Mai 1891 bei der vorgesetzten Studiendirection, beziehungsweise Schulleitung, zu überreichen.

R. f. Landesregierung.

Laibach am 10. April 1891.

(1631) 3—2 Nr. 3026 Straf.

Feilbietungs-Edict.

Vom gefertigten f. f. Landesgerichte wird kundgemacht:

Es werden im diesgerichtlichen Inquisitorshause, Throngasse Nr. 15, am

27. April 1891,

vormittags 9 Uhr, mehrere Hundert Kilogramm diverser Hadern, 80 Kilogramm altes Eisen und diverse Schußwaffen versteigert und an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Fortschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 14. April 1891.

(1555) 3—2 St. 1159.

Ponovljenje dražbe.

Vsled odloka z dne 7. julija 1890, st. 4805, dovoljena eksekutivna prodaja Janezu Germeku iz Rakitne lastnega, sodno na 130 gold., 1735 gold. in 10 gold. cenjenega zemljisca vložne st. 17, 78 in 137 katastralne občine Rakitna se ponovi na dan

2. maja 1891. l.

dopoludne ob 11. uri s prejsnjim pristavkom.

C. kr. okrajno sodisče na Vrhniku dne 13. februarja 1891.

(1593) 3—2 Nr. 929.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Maria Busić, verehelichte Kamnikar, von Dobovec, Helena Busić von Zaverše, Maria Busić von Stolariža und Agnes Busić von dort wird zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Vogel von Ratschach zum Curator ad actum bestellt, decretiert und werden denselben die für die obigen Tabulargläubiger bestimmten Bescheide §. 210 Jugefertigt.

R. f. Bezirksgericht Ratschach, am 16. April 1891.

(1571) 3—3 **Curatorsbestellung.**

Den verstorbenen Matthäus Drak Turšič, Kaspar Debevc von Brezovica, der wird Martin Perko von Brezovica, der verstorbenen Matthäus Stehlj von Bočevco, und dem verstorbenen Franzdorf wird Matjaž Majaron von Franzdorf bestellt, und werden denselben die Gründbuchscheide vom 28. Februar 1891, §. 1530, behandelt. R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. April 1891.

Nr. 5373.

Bekanntmachung.

(Fr. 4. mrt 1891.)

I. Feilbietungen.

1.) Executionssache: Kranische Spar-
sche in Laibach (durch Doctor Pfefferer)
gegen die mi. Vincenz, Anton und Johann
Derganc von Unterfuchadol (durch die Vor-
steuer) poto. 350 fl. c. s. c., Realität
Nr. 295 der Catastralgemeinde Horeins-
dorf; Schätzwert 1020 fl.; Bescheid vom 20sten
März 1891, §. 2283; im Reassumie-
rungswege die zweite Feilbietung am
18. Juni 1891;2.) Executionssache: Johann Penza
Johannoschitz (durch Doctor Slanc) gegen
Josef Hocevar von Brezovica poto.
c. s. c. Realität Einlage Nr. 50
Catastralgemeinde Hasenberg; Schätz-
wert 1115 fl., kein fundus instructus;
Bescheid vom 26. Februar 1891, §. 2665;
wegen Erfolglosigkeit der ersten die zweite Feil-
bietung am 19. Mai 1891;3.) Executionssache: Franz Mikic von
Sela bei Zagorica poto. 100 fl.
Realität Einlage Nr. 225 der
Catastralgemeinde Zagorica; Schätz-
wert 100 fl., kein fundus instructus; Bescheid
vom 24. März 1891, §. 2950; im Reassumie-
rungswege die zweite Feilbietung
am 12. Mai 1891;4.) Executionssache: Josef Krivc von
Sela bei Zagorica poto. 100 fl.
Realität Einlage Nr. 225 der
Catastralgemeinde Zagorica; Schätz-
wert 100 fl., kein fundus instructus; Bescheid
vom 24. März 1891, §. 2766; im Reassumie-
rungswege die zweite Feilbietung
am 11. Juni 1891;5.) Executionssache: Herrschaftsver-
walter Kindt (durch Doctor Schegula) gegen
Johann Medic von Mönchsdorf
poto. 21 fl. 21 fr. c. s. c., Rea-
lität Einlage Nr. 172 der Catastral-
gemeinde Unterthurn; Schätzwert 1618 fl.
fundus instructus; Bescheid vom
5. März 1891, §. 3193; Termine am
12. Mai und 11. Juni 1891;6.) Executionssache: Anton Miklavcic
Sela (durch Dr. Slanc) gegen Franz
Gaberje poto. 80 fl. 80 fr.
Realität Einlage Nr. 7 der Cata-
stralgemeinde Gaberje; Schätzwert summt
fundus instructus; Bescheid vom
18. Februar 1891, §. 3568; im Ueber-
tragungswege Termine am 14. Mai
und 16. Juli 1891;7.) Executionssache: Anna Marinacic
Dule von Strejne poto. 88 fl.
Realität Einlage Nr. 91 der
Catastralgemeinde Thomasdorf; Schätz-
wert 1548 fl., kein fundus instructus;
Bescheid vom 12. März 1891, §. 3827;
wegen Erfolglosigkeit der ersten die zweite Feil-
bietung am 16. Juli 1891;8.) Executionssache: Alois Per von
Gertsberg poto. 93 fr. c. s. c., Realität Einlagen
Nr. 183 der Catastralgemeinde
Gertsberg; Schätzwert 470 fl. und 290 fl.
fundus instructus; Bescheid vom
18. Februar 1891, §. 3923; Termine am
10. Mai und 17. Juni 1891;9.) Executionssache: Barbara Verscay
Bertelj von Potocendorf poto.
c. s. c., Realität Einlage Nr. 171
der Catastralgemeinde Dalniverh; Schätz-
wert 120 fl., kein fundus instructus;
Bescheid vom 18. März 1891, §. 3965;
wegen Erfolglosigkeit der ersten die zweite Feil-
bietung am 16. Juni 1891;10.) Executionssache: Franz Bojanec
Peta von Paka poto. 6 fl. 50 fr.
Realität Einlage Nr. 157 der
Catastralgemeinde Horeinsdorf; Schätz-
wert 120 fl., kein fundus instructus;
Bescheid vom 20. März 1891, §. 4335;
wegen Erfolglosigkeit der ersten die zweite Feil-
bietung am 19. Mai und 18. Juni 1891;11.) Executionssache: Maria Bučar
von Untertöplitz (durch Dr. Slanc) gegen
Anna Šinkouc von Horeinsdorf poto.
35 fl. 89 fr. c. s. c., Realität Einlage
Nr. 153 der Catastralgemeinde Horeins-
dorf; Schätzwert 200 fl., kein fundus
instructus; Bescheid vom 20. März 1891,
§. 4336; Termine am 19. Mai und
18. Juni 1891;12.) Executionssache: Maria Bučar
von Untertöplitz (durch Dr. Slanc) gegen
Anna Šinkouc von Horeinsdorf poto.
52 fl. 89 fr. c. s. c., Realität Einlage
Nr. 153 der Catastralgemeinde Horeins-
dorf; Schätzwert 200 fl., kein fundus
instructus; Bescheid vom 20. März 1891,
§. 4337; Termine am 19. Mai und
18. Juni 1891;13.) Executionssache: Josef Žibert
von Froschdorf (durch Dr. Slanc) gegen
Helena Knez von Kandia (durch den
Curator Karl Zupančič von Rudolfswert)
poto. 99 fl. 68 fr. c. s. c., Realität Einlage
Nr. 12 der Catastralgemeinde Kandia;
Schätzwert 4040 fl., kein fundus
instructus; Bescheid vom 20. März 1891,
§. 4340; Termine am 20. Mai und
23. Juni 1891;14.) Executionssache: Anton Novak
von Rudolfs Wert (durch Dr. Slanc) gegen
Agnes Božić von Großbrusnitz poto.
100 fl. c. s. c. Realitätenhälften Einlage
Nr. 91 der Catastralgemeinde Brusnitz;
Schätzwert 500 fl., kein fundus instructus;
Bescheid vom 18. Jänner 1891, §. 926;
wegen Erfolglosigkeit der ersten die zweite Feil-
bietung am 30. April 1891.Sämtliche Feilbietungen jedesmal
vormittags 11 Uhr hiergerichts gegen Erslag
eines 10proc. Vadums, bei den letzten
Terminen auch unter dem Schätzwerthe;
Schätzungs-Protokolle, Bedingnisse und
Lastenstand sind hiergerichts einzusehen.

II. Amortisierungen.

Ueber Ansuchen des Josef Pelc von
Silberdorf Nr. 6 de praes. 7. März
1891, §. 3810, wird behufs Erwirkung
der Löschung des bei der Realität Einlage
Nr. 111 der Catastralgemeinde Groß-
podljuben auf Grund der Verlassabhand-
lung, respective des Erbschaftsvergleiches
vom 27. Jänner 1831 für die Forderung
der Maria Oblak per 280 fl. EM. seit
27. Jänner 1831 und auf Grund des
Schuldscheines vom 8. Juli 1836 für die
Forderung des Depositentantes des Bez-
irksgerichtes Rupertshof zu Neustadt,
respective der Leopold Hofer'schen Con-
cursmasse per 280 fl. EM. s. A. seit
8. Juli 1836 haftenden Pfandrechtes, dann
über Einschreiten der Maria Bničević
von Froschdorf Nr. 12 de praes. 9. März
1891, §. 3810, behufs Erwirkung der
Löschung des auf Grund der Schul-
obligation vom 1. März 1837 bei der
Realität Einlage Nr. 86 der Catastralgemeinde
Kandia für die Forderung des
Josef Duler von Lerkendorf im Reste
per 57 fl. EM. seit 13. August 1838
haftenden Pfandrechtes — die Einleitung
des Amortisierungsverfahrens bewilligt.
Es werden daher diejenigen, welche
auf diese Hypothekforderungen Ansprüche
erheben, aufgefordert, ihre Anmeldungen
bis 10. März 1892 hiergerichts an-
zubringen, widrigens dem Amortisierungs-
begehren stattgegeben werden würde.

III. Zustellungen.

Nachbenannten Personen unbekannten
Aufenthaltes und deren unbekannten
Rechtsnachfolgern wird Herr Karl Zupančič
von Rudolfs Wert als Curator ad
actum bestellt, und wurden diesem nach-
stehende Tabularbescheide zugestellt:Vom 18. Februar 1891, §. 2588,
für Johann Belsko von Rudolfs Wert;
vom 10. Jänner 1891, §. 184, für Maria
Bagar von Mittertiefenthal; vom 31sten
Jänner 1891, §. 1085, für Johann und
Mathias Brinskelle von Gatschen; vom18. Februar 1891, §. 2530, für Anton
Zenčić von Dvor in Kroatien; vom 12ten
Februar 1891, §. 2321, für Josef Gorše
von Unterthurn; vom 12. Februar 1891,
§. 2202, für Ursula Matša von Unter-
steindorf; vom 24. Februar 1891, §. 2981,für Franz Pirc von Waltendorf; vom
18. Februar 1891, §. 2531, für Jakob
Mauser von Lase; vom 18. Februar 1891,
§. 2591, für Johann Matša von Berhpec;
vom 18. Februar 1891, §. 2528, für
Johann Falescini von Unterstrascha und
Alois Derganc von Loke; vom 26sten
Februar 1891, §. 3159, für Alois
Derganc von Loke; vom 24. Februar
1891, §. 2863, für Johann Skerbec
von Großbrusnitz; vom 17. Februar
1891, Zahl 2428, für Maria Šusteršič
von Seitendorf; vom 17. Februar
1891, §. 2428, für Franz Bezl
von Hasenberg; vom 25. Februar 1891,
§. 3005, für Maria und Josefa Karonar
von Bohouca; — dann die executiven
Realfeilbietungsbefehle vom 24. Februar
1891, §. 782, für Anna Germ von
Rudolfs Wert und Barbara Pipan von
Silberdorf und vom 20. Februar 1891,
§. 2797, für Franz Kovac von Pan-
gergerm; endlich das executive Real-
feilbietungs-Gesuch vom 10. Februar
1891, §. 2083, dem Franz Darović von
Rudolfs Wert als für Georg Miklavčič
von Kleincerovc bestellten Curator ad
actum.

IV. Aufforderung zur Behebung depositierter Schuldcheine.

Nachstehende großjährig gewordene
Pupillen, derzeit unbekannten Aufenthaltes,
werden aufgefordert, ihre nachbenannten,
in der diesgerichtlichen Depositencasse über
30 Jahre aufbewahrten Urkunden

binnen sechs Monaten,

von der dritten Einschaltung dieses Edictes
an gerechnet, so gewiss zu erheben, als die
in dieser Zeit nicht erhobenen Urkunden
aus der Depositencasse ohne weitere
Haftung des Staatszürars an die Regi-
stratur dieses Gerichtes abgegeben werden.1.) Schuldschein: Juliana Dremel
von Kandia vom 17. Mai 1854 per
300 fl. und vom 25. Juli 1854 per
700 fl.; Ursula und Johann Kramer
von Bölländl vom 25. Juli 1853, à per
20 fl.; Barthelmä Jerič von St. Georgen
vom 2. Mai 1854 per 60 fl. 91½ fr.;
Maria Brudar von Potendorf vom 3ten
Jänner 1854 per 363 fl. 27 fr.; Johann
Marković von Obergradišče vom 7. No-
vember 1853 per 75 fl. 45 fr.; Michael
und Anna Kovac von Kleinverh vom
22. März 1853 per 329 fl. 98 fr.; Franz
Rapus von Kerschdorf vom 24. October
1853 per 200 fl.; Franz Gorše von
Unterthurn vom 12. September 1853
per 32 fl. 29 fr.; Johann Zupančič von
Unterthurn vom 26. October 1853 per
75 fl.; Marg. Mauser von St. Jobst
vom 2. September 1853 per 50 fl.; Jo-
hann, Anna und Maria Murn von Sela
bei Birkenseiten vom 10. Jänner 1854,
à per 75 fl.; Rosalia und Maria Rus
von Töpliz vom 3. April 1854, à per
80 fl.; Mathias Sterniča von Töpliz
vom 7. März 1854 per 127 fl. 89½ fr.;
Mathias Bergac von Obergupf vom
9. Jänner 1854 per 70 fl.; Agnes
Matkelle von Bölländl vom 6. Februar
1853 per 202 fl. 19 fr.; Anna und
Ursula Bučar von Untergeschiss vom
17. Jänner 1854, à per 50 fl.

V. Klagen.

1.) Dem Ignaz Šusteršič von Peč-
dorf; 2.) dem Jakob Krašovc von Groß-
brusnitz; 3.) dem Josef Duler von
Šterjanec; 4.) dem Jakob Potocer von
Waltendorf; 5.) dem Martin Bradač von
Oberfeld; 6.) dem Josef Platner von
Birtschendorf; 7.) dem Mathias Gradišer
von Unterfujž; 8.) dem Johann Stalzer
von Untertapelverh; 9.) dem Fernej Saje
von Kal; 10.) dem Johann Skedl von
Leitendorf; 11.) dem Josef Grivc von
Poljane, beziehungsweise deren Rechts-
nachfolgern unbekannten Aufenthaltes, wird
hiermit erinnert:Es habe ad 1 Andreas Smerdu von
Kandia (durch Dr. Schegula) poto. 37 fl.
14 fr. s. A.; ad 2 Johann Dezelan von
Großbrusnitz poto. 87 fl. 85 fr. s. A.;
ad 3 Maria Bničević von Froschdorf
poto. Erschöpfung von 57 fl. s. A., ferner
poto. Erschöpfung nachstehender Realitäten:ad 4 Franz Boran von Waltendorf Rea-
lität Einlage Nr. 386 der Catastral-
gemeinde Oberstrascha; ad 5 Josef Bradač
von Oberfeld Einlage Nr. 146 der Cata-
stralgemeinde Oberfeld; ad 6 und 7
Theresa Bradač von Unterschütz Realität
Einlage Nr. 571 der Catastralgemeinde
Eichenthal; ad 8 Johann Röthel von
Unterpelverh Realität Einlage Nr. 322
der Catastralgemeinde Altag; ad 9 Josef
Saje von Potocendorf Realität Einlage
Nr. 526 der Catastralgemeinde Kersch-
dorf; ad 10 Georg Čečelić von Altlužben
Realität Einlage Nr. 61 der Catastral-
gemeinde Seitendorf; ad 11 Josef
Grandić von Čemš Realität Einlage
Nr. 431 der Catastralgemeinde Hmelšč
— die Klagen eingebracht und wurde
für alle diese Rechtsachen die Tagssatzung
auf den30. April 1891,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter Con-
tumazfolgen des § 29 a. G. O., respective
§ 18 Summar-Patentes und § 28 B. V.,
angeordnet.Da der Aufenthaltsort der Geflagten
diesem Gerichte unbekannt ist, so hat
man zu ihrer Vertretung den Karl Zupančič
von Rudolfs Wert zum Curator
ad actum bestellt, und werden dessen die
Geflagten mit dem Anhange des § 391
a. G. O. verständigt.R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Ru-
dolfs Wert am 14. April 1891.

(1336) 3—2 St. 1601.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih
Laščah naznanja, da se je na prošnjo
Josipa Selana z Ceste štev. 2 proti
Janezu Godecu z Ceste št. 23 v iz-
terjanje terjatve 330 gold. s pr. do-
volila izvršilna dražba na 4464 gold.
cenjenega nepremakljivega posestva
vložna štev. 71 zemljiske knjige kata-
stralne občine Cesta in k temu zem-
ljisu pripadajočega premičnega blaga,
cenjenega na 75 gold. 80 kr.Za to izvršitev odrejena sta dva
róka, in sicer prvi na dan
5. junija
in drugi na dan10. julija 1891. l.,
vsakikrat ob 10. uri dopoludne pri tem
sodišči s pristavkom, da se bode to
posestvo pri prvem róku le za ali
nad cenilno vrednostjo, pri drugem
pa tudi pod to vrednostjo oddalo.Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek
iz zemljiske knjige se morejo v na-
vadnih uradnih urah pri tem sodišči
upogledati.C. kr. okrajno sodišče v Velikih
Laščah dne 20. marca 1891.

(1559) 3—2 Nr. 2017.

Curatels-Verhängung.

Vom f. f. Bezirksgerichte in Ober-
Laibach wird fundgemacht, dass das
f. f. Landesgericht in Laibach mit dem
Beschluss vom 2. December 1890, Zahl
9754, über Helena Drašler von Dule
ob Wahnsinns die Curatel verhängt hat
und dass derselben Josef Drašler von
Dule zum Curator bestellt wurde.R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am
23. März 1891.

(1574) 3—2 Nr. 2329.

Curatorsbestellung.

Den verstorbenen Matthäus Škerlj
und Margaretha Suhadolnik von Zabocovo,
dann Jakob, Anton, Anna, Gertraud,
Margaretha und Helena Suhadolnik von
Franzdorf wird Josef Suhadolnik von
Zabocovo, den verstorbenen Josef Richter
von Pristava, Matthäus Keržič, Josef
Menč und Martin Suhadolnik von Franzdorf
wird Herr Johann Majaron von
Franzdorf, dem verstorbenen Josef Kotnik
von Verd, Andreas Venarič und Jakob
Alič von Oberlaibach wird Herr Franz
Ogrin von Oberlaibach und dem ver-
storbenen Matthäus Kovač von Breg
zum Curator ad actum bestellt, und
werden denselben die Grundbuchsbescheide
vom 28. Februar 1891, §. 1527, be-
händigt.R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am
6. April 1891.

